



Baufortschritt in Wien-Liesing: Das Carré Atzgersdorf wächst

Seiten 2 und 3



©Superblock

„Carré Atzgersdorf“, Wien 23., Scherbangasse/Ziedlergasse



Sehr geehrte
GenossenschaftlerInnen!

„Die Wohnungsfrage steht im Mittelpunkt der wachsenden sozialen Kluft, die wir in den meisten europäischen Gesellschaften in den letzten Jahren beobachten konnten“, heißt es im kürzlich veröffentlichten Bericht von „Housing Europe“, der Europäischen Föderation für öffentliches, kooperatives und soziales Wohnen.

Die Autoren kritisieren darin, dass die Entscheidungsträger auf diese Situation weiterhin mit einem „Flickenteppich von häufig kostspieligen politischen Lösungen“ reagieren, und stellen weiter fest: „Wohnen ist in den meisten Ländern Europas ein riesengroßes Geschäft geworden, das für globale Investoren unfassbare Renditen abwirft“. Demonstrationen gegen die Wohnungsnot, Debatten über Mietendeckel und Enteignungen sind die Folge dieser Entwicklung.

Auf der Suche nach der besten Organisationsform für leistbares Wohnen wird immer öfter das österreichische System aus (überwiegend genossenschaftlicher) Gemeinnützigkeit und öffentlicher, objektbezogener Wohnbauförderung genannt. Weil sich Österreich – im Gegensatz zu anderen Ländern – nie vom sozialen Wohnbau getrennt hat, gibt es bei uns eine breite soziale und ökologisch nachhaltige Wohnversorgung. Gepaart mit einer guten sozialen Durchmischung sorgt sie auch dafür, dass es bei uns keine Ghettos gibt. Deshalb würden Forderungen, wonach jemand aus einer geförderten (Gemeinde)Wohnung auszuziehen hat, wenn sein Einkommen gestiegen ist, diese soziale Wohnausgeglichenheit, die den unteren und mittleren Bevölkerungsschichten zu Gute kommt, nur gefährden.

Die gemeinnützigen Wohnbauträger werden heuer und nächstes Jahr mehr als 16.500 Wohnungen fertigstellen und damit ihrer Aufgabe nachkommen, für ein ausreichendes Angebot an leistbaren Wohnungen zu sorgen. Schließlich ist der soziale Friede in unserer Gesellschaft untrennbar mit menschenwürdigem Wohnen und leistbaren Mieten verbunden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie angenehme Feiertage und ein gutes Jahr 2020!

Dr. Maximilian Weikhart
Obmann der „Wien-Süd“

WIEN-SÜD, Untere Aquäduktgasse 7, 1230 Wien
Tel.: 01/866 95 DW 0, Fax: DW 1444, www.wiensued.at



© www.schreinerkastler.at

Vormerkungen sind bereits möglich

Baufortschritt beim Carré Atzgersdorf

Das Carré Atzgersdorf, ein Teil der Wiener Wohnbauoffensive, wird 1.357 Wohnungen, einen Kindergarten und Geschäftslokale umfassen. Die „Wien-Süd“ trägt mit 362 Wohnungen zu diesem neuen Stadtquartier bei.

Auf drei Bauplätzen errichtet die „Wien-Süd“ derzeit im Bereich Scherbangasse/Ziedlergasse des neuen Wohnquartiers 171 geförderte Mietwohnungen, 89 SMART-Wohnungen und 102 frei finanzierte Eigentumswohnungen sowie eine Tiefgarage mit 265 Stellplätzen. Die drei Wohnhausanlagen werden einen breiten Nutzungsmix an Wohnungen sowie Gemeinschaftseinrichtungen bieten, die von den BewohnerInnen über ein digitales Brett selbst organisiert werden. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2021 geplant.

Die Wohnungsgrößen bewegen sich zwischen ca. 51 und ca. 100 m², das Raumangebot umfasst 2 bis 4 Zimmer. Die Ausstattung beinhaltet Laminat- bzw. Parkett-Bodenbelag, Fußbodenheizung mittels Fernwärme (HWB 24 kWh/m²a)

und modernste Infrastruktur für Internet und TV. Als Freiräume werden Loggien, Balkone oder Gärten geboten. Zusätzlich werden zur Freizeitgestaltung – je nach Bauplatz – ein Dachschwimmbad mit Sonnenterrasse sowie ein Fitness- und Saunabereich, „Urban Gardening“ und ein Wohnanger mit Grün- und Freiflächen zur Verfügung stehen. Vormerkungen sind bereits auf der Homepage möglich.

Kundenberatung der WIEN SÜD

Frau Andrea Fichtner
Tel.: 01 866 95-1457
E-Mail: a.fichtner@wiensued.at

Frau Ing. Elisabeth Lischka
Tel.: 01 866 95-1442
E-Mail: e.lischka@wiensued.at



© www.schreinerkastler.at

Mehr als ein Viertel der 1.357 Wohnungen des neuen Stadtteils „Carré Atzgersdorf“ wird von der „Wien-Süd“ gebaut. Moderne Wohnqualität mit Swimmingpool auf dem Dach, Liegewiese und Urban Gardening.

EIGENTUMSWOHNUNGEN FLORIDSDORF



© www.schreinerkastler.at

Wien 21., Ödenburgerstraße 11: Im Stadtentwicklungsgebiet „Ödenburgerstraße“ hat die „Wien-Süd“ 38 frei finanzierte Eigentumswohnungen zwischen ca. 47 und 96 m² mit 2 bis 4 Zimmern und Loggia bzw. Terrassen oder Garten fertiggestellt. Die Wohnungen sind mit Fernwärme-Fußbodenheizung (HWB 23,2 kWh/m²a) ausgestattet und sofort verfügbar. Sie werden zu einem garantierten Fixpreis angeboten.

Kundenberatung der WIEN SÜD

Frau Petra Posch-Geutner
Tel.: 01 866 95-1431
E-Mail: p.posch-geutner@wiensued.at

Frau Brigitte Kitzwögerer
Tel.: 01 866 95-1432
E-Mail: b.kitzwoegerer@wiensued.at

SERVICE

FÜR GERUHSAME
FEIERTAGE

So sichern Sie sich angenehme
und ruhige Feiertage:

- Ruhezeiten laut Hausordnung einhalten (12 bis 14 h, 22 bis 6 h)
- Beschränkungen bei Feuerwerksgebrauch beachten
- jedenfalls kein Feuerwerk in der Wohnhausanlage
- Vorsorge gegen Zimmerbrand treffen (elektrische Christbaumkerzen, Kübel Wasser, Schaum-Feuerlöscher)
- Fluchtwege im Stiegenhaus freihalten (keine Blumentöpfe, Möbel oder Fahrräder am Gang)

Und am Ende der Feiertage:

- Christbaum (ohne Lametta) bei einer kommunalen Sammelstelle ökologisch entsorgen
- Verpackungsmüll trennen und zu den Containern bringen
- Flaschen in den Glascontainer geben

„WohnWelten“ der „Wien-Süd“ im ORF-RadioKulturhaus

100 Jahre Bauhaus – Wohnen als soziales Handeln



„WohnWelten“ – in Fortsetzung der erfolgreichen Kooperation der „Wien-Süd“ mit dem ORF-RadioKulturhaus fanden in diesem Jahr drei weitere Veranstaltungen statt. Einer der Höhepunkte war im Dezember ein Podiumsgespräch zum Thema „100 Jahre Bauhaus – Wohnen als soziales Handeln“.

Fünf Jahre hat die „Wien-Süd“ in Kooperation mit dem ORF-RadioKulturhaus eine Veranstaltungsreihe durchgeführt, die sich unter dem Titel "WohnWelten" mit Themenbereichen im Umfeld von Wohnen, Bauen, Architektur und Stadtentwicklung sowie allgemeinen gesellschaftlichen Fragen befasst hat.

In diesen fünf Jahren sind viele ausgewählte Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, Sozialwissenschaft, Stadtplanung, Architektur sowie Politik und Wirtschaft der Einladung der „Wien-Süd“ gefolgt und haben bei Podiumsdiskussionen im Großen Sendesaal des ORF ihre Gedanken zum jeweiligen Thema in den gesellschaftspolitischen



DI Wojciech Czaja moderierte das Gespräch über „100 Jahre Bauhaus – Wohnen als soziales Handeln“ mit der Wiener Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál, Prof. Dr. Ines Weizman, dem Universalkünstler Arik Brauer und „Wien-Süd“-Obmann Dr. Maximilian Weikhart.

Diskurs eingebracht. Dadurch wurden viele Gäste und die mehr als 660.000 HörerInnen von Ö1 mehrmals angesprochen und die Breite des kulturellen Engagements der „Wien-Süd“, zusätzlich zu ihren Aktivitäten im Rahmen von „Kunst am Bau“, unterstrichen. Heuer befassten sich im Rahmen der von der „Wien-Süd“ betreuten Veranstaltungsserie Lukas Resetarits und Peter Kliem in ihren neuen Kabarettprogrammen mit aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen.

Im Dezember standen das Jubiläum des 1919 vom deutschen Architekten Walter Gropius in Weimar gegründeten „Staatlichen Bauhauses“ sowie des – ebenfalls 1919 eingeleiteten – Konzepts des „Roten Wien“ im Mittelpunkt eines Fachdialogs im RKH. Un-

ter der Moderation von DI Wojciech Czaja beleuchteten Prof. Dr. Ines Weizman von der Bauhaus-Universität Weimar, die Wiener Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und der Universalkünstler Arik Brauer die bis heute anhaltenden Einflüsse des Bauhauses und des „Roten Wien“ auf den sozialen Wohnbau und die Volksbildung, die zu weltweiten Vorbildern für umfassende

Konzeptionen eines neuen Lebensstils und Menschenbildes wurden – der „Moderne“.

Unter dem Titel „100 Jahre Bauhaus – Wohnen als soziales Handeln“ wurden an diesem Abend viele Perspektiven der bis heute wirkmächtigen Einflüsse dieser interdisziplinären Ansätze angesprochen.

Bei den „WohnWelten“ im November: Die 2. Präsidentin des Nationalrats Doris Bures, Sozialbau-Gen.Dir. Dr. Josef Ostermayer, „Wien-Süd“-Obmann Dr. Maximilian Weikhart und Dr. Fritz Klocker („Wien-Süd“).



WIEN SÜD
wünscht ein
FROHES WEIHNACHTSFEST
und ein
GLÜCKBRINGENDES NEUES JAHR

Dr. Maximilian Weikhart Mag. Andreas Weikhart Dipl. Ing. Walter Koch Dr. Friedrich Klocker Mario Scheichl

Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Den Gegenwert unserer Weihnachtsgeschenke stellen wir karitativen Zwecken zur Verfügung.

NIEDERÖSTERREICH

SPATENSTICH IN RINGELSDORF



Ringelsdorf-Niederabsdorf, Siedlung Ost: Im Oktober wurde in der Gemeinde im Marchfeld mit einem Spatenstich der Bau von 18 geförderten Wohnungen gestartet. Die Wohnungen sind zwischen ca. 57 und ca. 77 m² groß, bieten 2 oder 3 Zimmer und verfügen über Terrassen oder Balkone bzw. über Gärten samt Gerätehütten. Weiters gibt es einen Abstellraum pro Wohnung, Laminatböden in allen Räumen, eine Gemeinschafts-SAT-Antenne sowie ein ansprechendes Grünraumkonzept mit Bäumen, Rollrasen, etc. und einen großzügig ausgestatteten Spielplatz.

Den Interessen des Klimaschutzes dienen ein Mauerwerk in massiver Bauweise mit Vollwärmeschutzfassade, eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher und LED-Beleuchtung. Die Heizung stellt eine energieeffiziente Wärmepumpe über eine Fußbodenheizung sicher. (HWB ca. 26 kWh/m²). Für PKW werden 36 Stellplätze im Freien zur Verfügung stehen.



Den Spatenstich nahmen LT-Präs. Mag. Wilfing in Vertretung von LH Mikl-Leitner, Bgm. Schaludek, Vizebgm. Pfarr, Arch. DI Grebien, DI Gundacker, Bmstr. Ing. Haberle, Bmstr. Grünberger, Ing. Pettau sowie Arch. DI Anderle (GF „Gewog Arthur Krupp“) vor.

Kundenberatung der Gewog Arthur Krupp
Frau Petra Zwölfer
Tel.: 02672 823 40-2015
E-Mail: p.zwoelfer@wiensued.at



Eine bautechnische Innovation in Theresienfeld

Modernes Wohnen für alle Lebenslagen

In Theresienfeld geht die „Gewog Arthur Krupp“ einen neuen Weg im geförderten Wohnbau. Es wird eine neuentwickelte Haustypologie umgesetzt, die auf mögliche Veränderungen des Wohnbedarfs im Laufe eines Lebens Rücksicht nimmt. Sie wurde mit dem ÖGUT-Umweltpreis 2019 ausgezeichnet und erhielt das klimaaktiv-Gütesiegel in Silber.

In der Tonpfeifengasse in Theresienfeld handelt es sich um eine Projektinnovation, die von der „Gewog Arthur Krupp“ gemeinsam mit einem Team aus Architekten, Bauphysikern und Forschungsinstituten konzipiert wurde und durch die Wohnbauförderung des Landes Niederösterreich unterstützt wird. Sie nimmt Bezug auf

sich möglicherweise ändernde Bedürfnisse der BewohnerInnen je nach Lebensphase. Das innovative Konzept wurde auf Grund seiner Nachhaltigkeit mit dem Umweltpreis 2019 der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) in der Kategorie „Stadt der Zukunft“ ausgezeichnet. Die Jury in ihrer Auszeichnungsbe-

gründung: „Das Projekt ist ein Vorzeigebispiel für eine neue, flexible Wohn-Typologie und zeigt, dass Bauteilaktivierung auch im sozialen Wohnbau funktioniert und möglich ist“. Des Weiteren erhielt das Projekt das klimaaktiv-Gütesiegel in Silber.

Die Wohnhausanlage der „Gewog Arthur Krupp“ in Theresienfeld umfasst 28 geförderte Wohnungen in vier Baukörpern, davon zwei in der neuen, flexiblen Typologie aus zweigeschoßigen, kompakten Fünf-Zimmer-Wohnungen mit knapp 100 m², deren Besonderheit in der Trennbarkeit der beiden Geschoße besteht. Dadurch kön-



ÖGUT-Preisverleihung 2019: DI Theodor Zillner (BMVIT), Arch. DI Christof Anderle (GF „Gewog Arthur Krupp“), Dr. Wolfgang Amann (IIBW), ÖGUT-Präsident Dr. René Alfons Haiden, ÖGUT-Generalsekretärin Monika Auer.

nen – sollten sich die Lebensumstände geändert haben – mit geringem Aufwand aus der großen Wohnung zwei 2-Zimmer-Wohnungen gemacht werden; als Startwohnung für die Kinder oder als Wohnmöglichkeit für Betreuungspersonal im Alter.

Ziel des von DI Gerald Batelka („Wien-Süd“) betreuten Projekts ist es, leistbare, klimaneutrale und langlebige Wohnungen zu errichten. Dazu kommt ein technisch innovatives Konzept für Heizen (HWB 26 kWh/m²a) und Kühlen. So werden die Wohnräume über die

Geschoßdecken beheizt und im Sommer „gekühlt“. Die Warmwassererzeugung erfolgt durch Mikrowärmepumpen. Der benötigte Strom wird durch eine hauseigene Photovoltaikanlage sowie durch die Nutzung von Ökostrom bereitgestellt. Alle Projektentscheidungen wurden auf Basis von Lebenszyklusberechnungen getroffen.

Kundenberatung der Gewog Arthur Krupp
Frau Petra Zwölfer
Tel.: 02672 823 40-2015
E-Mail: p.zwoelfer@wiensued.at



GLEICHENFEIER IN THERESIENFELD



Theresienfeld, Hauptplatz 6: Beim großen Wohnbauprojekt auf dem Hauptplatz konnte vor kurzem die Gleiche gefeiert werden. Errichtet werden 14 betreibbare Wohnungen, 12 barrierefrei anpassbare Wohnungen und 4 Geschäftslokale. Die Fertigstellung ist für Herbst 2020 geplant. Die Gleiche feierten: Ing. Roland Kreuter („Gewog Arthur Krupp“), Bgm. Ingrid Klauninger, MSc, Bundesrat Martin Preineder, Alt-Bgm. Mag. Theodor Schilcher, Landeshauptfrau-Stv. Franz Schnabl, Abg.z.NR Petra Vorderwinkler und Peter Schmiedlechner.

REIHENHÄUSER
FÜR WALPERSBACH



Walpersbach, Reichsbergerstr. 6b: Eine kleine Siedlung mit insgesamt 23 geförderten Reihenhäusern wird die „Gewog Arthur Krupp“ an der Ortsgrenze von Walpersbach zu Bad Erlach errichten.

Der erste Bauabschnitt mit 10 zweigeschossigen Häusern wird bis Herbst 2020 fertiggestellt sein. Bezugfertig ausgeführt werden 4-Zimmer-Reihenhäuser in ökologischer Holz-Fertigbauweise mit ca. 94 m² Wohnnutzfläche, Terrasse und Garten. Die Häuser verfügen über eine Vollwärmeschutzfassade, biogene Fernwärme und Fußbodenheizung (HWB 29,58 kWh/m²a), Photovoltaikanlage für Allgemeinstrom, SAT-Anschluss, einen Abstellraum je Reihnhaus im Nebengebäude sowie 21 PKW-Abstellplätze.

Die Finanzierungsbeiträge für Grund- und Baukosten bewegen sich je nach Gartengröße zwischen ca. € 41.200,- und ca. € 46.520,-, die monatliche Miete beträgt inklusive Betriebskosten und Steuern ca. € 830,-. Den Spatenstich nahmen Abg. z.NR Dr. Christian Stocker, Bgm. Franz Breitschnig, LAbg. Alfredo Rosenmaier, Vize-Bgm. Franz Schmid, Ing. Josef Gruber (GF Vario-Bau) und die Geschäftsführer der „Gewog Arthur Krupp“ vor.



Kundenberatung der Gewog Arthur Krupp
Frau Andrea Fichtner
 Tel.: 01 866 95-1457
 E-Mail: a.fichtner@wiensued.at



Ein Beitrag zu einem neuen Wohngebiet

27 Wohnungen für Ternitz-Pottschach



Ökologisch kompakt präsentiert sich die Wohnhausanlage in Ternitz-Pottschach.

Die Stadt Ternitz wertet den Ortskern ihrer Katastralgemeinde Pottschach auf. Es sind ca. 250 geförderte Wohnungen geplant. Die „Gewog Arthur Krupp“ leistet mit 54 Wohnungen, 27 davon in einem ersten Bauteil, einen Beitrag dazu.

Ein kompakter, energiesparender und damit klimaschonender Baukörper, ein Mauerwerk in massiver Bauweise und eine Vollwärmeschutzfassade sowie technische Assets wie Photovoltaik und Fernwärme-Fußbodenheizung – all das führt zu einem Heizwärmebedarf von nur 20 kWh/m²a und zeichnet die Wohnhausanlage aus, die die

„Gewog Arthur Krupp“ bis 2021 in Ternitz-Pottschach errichten wird. „Unser neuer Stadtteil wächst und wächst. Ich bedanke mich daher bei der Gewog Arthur Krupp für ihr Engagement zur Schaffung von neuem Wohnraum in unserer Stadt“, sagte dann auch Bürgermeister Rupert Dworak bei der Spatenstichfeier.



Den Spatenstich nahmen LAbg. Hermann Hauer, LAbg. Vize-Bgm. Mag. Christian Samwald, BR Andrea Kahofer, die Stadträte Daniela Mohr, KommR Martina Klengl, Karl Pözelbauer, Franz Stix und Gerhard Windbichler, Prok. Ing. Robert Kallinger (Strabag) und die Geschäftsführer der „Gewog Arthur Krupp“ vor.

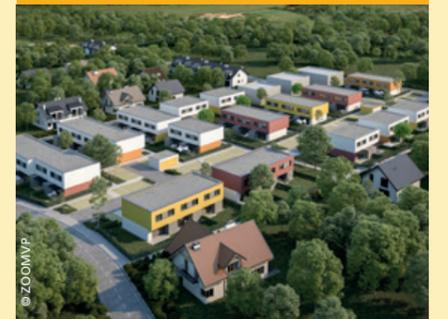
Die 27 Wohnungen des ersten Bauteils in der Webereistraße 4, der bis 2021 errichtet wird, sind gefördert und barrierefrei anpassbar. Sie bieten 2 bis 4 Zimmer, ca. 52 bis ca. 94 m² Wohnfläche plus Nebenräume und bezugsfertige Ausstattung. Es gibt Terrassen, Balkone oder Gärten samt Gerätehütten im Erdgeschoß, SAT-Anschluss und einen Abstellraum pro Wohnung. Für PKW werden 30 Stellplätze errichtet.

Die Finanzierungsbeiträge für Grund- und Baukosten bewegen sich zwischen ca. € 14.190,- und ca. € 27.900,-, die monatlichen Mieten inklusive Betriebskosten zwischen ca. € 370,- und ca. € 720,-.

Kundenberatung der Gewog Arthur Krupp
Frau Elisabeth Stadlmann
 Tel.: 01 866 95-1429
 E-Mail: e.stadlmann@wiensued.at
Frau Marianne Zeidner
 Tel.: 01 866 95-1423
 E-Mail: m.zeidner@wiensued.at



WOHNPROJEKT
FÜR REGAU



Regau, Suttner Straße: In Regau, im oberösterreichischen Hausruckviertel, plant die „WS-O“ die Errichtung einer modernen Reihen- und Doppelhausanlage.

In der Klimaschutzgemeinde sollen 24 geförderte Häuser in Grünruhelage mit ca. 94 und ca. 104 m² Wohnfläche sowie Terrassen und schönen Mietergärten entstehen.

Das Raumangebot wird im Erdgeschoß einen großen Wohn-Essbereich sowie ein WC, einen Vorraum, einen Abstellraum und einen Technik- und Einlagerungsraum umfassen. Im Obergeschoß wird es drei Schlafräume, ein Bad mit Badewanne und WC und einen zweiten Abstellraum geben.

Für die Häuser besteht eine Kaufoption gemäß § 15c Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz. Unsere Kundenberatung informiert Sie gerne! Anmeldungen sind bereits auf der Homepage möglich.



Kundenberatung der WS-O
Frau Andrea Stadler
 Tel.: 07617 310 89-4001
 E-Mail: a.stadler@wiensued.at



BURGENLAND

SCHÖNE WOHNUNG IN KLEINPETERSDORF



Kleinpetersdorf 112: In der ruhig gelegenen Wohnhausanlage der „B-Süd“ ist eine 3-Zimmer-Wohnung frei. Die 77 m² große Mietwohnung (zuzüglich 11 m² Loggia) verfügt über ein ca. 23 m² großes Wohn-Esszimmer mit Kochnische sowie zwei weitere freundliche Zimmer, die als Schlaf- oder Arbeitszimmer gestaltbar sind. Das Angebot beinhaltet weiters Satellitenanschluss und einen Autoabstellplatz im Freien. HWB 55 kWh/m²a. Der Finanzierungsbeitrag beträgt € 3.500,-, die monatliche Miete inklusive Betriebskosten und Steuern € 567,-.

RUHELAGE IN GROSSPETERSDORF



Grosspetersdorf, Widderweg 1,2,4: Wohnen in Ruhelage mit tollem Wohlfühlfaktor – eine geförderte 3-Zimmer-Wohnung mit ca. 75 m² Wohnfläche, Gasetauheizung (HWB 70 kWh/m²a), Telekabelanschluss und Parkplatz ist noch frei. Der Finanzierungsbeitrag beläuft sich auf € 12.500,-, die monatliche Miete inklusive Betriebskosten und Steuern auf € 413,-. Für die Wohnhausanlage der „Wien-Süd“ sprechen nicht nur der hohe Wohnwert auf Grund der guten Lage in einem Grünbereich mit hohem Freizeit- und Erholungsfaktor, sondern auch die gelungene Architektur und das ausgezeichnete Qualitäts- und Preisverhältnis.

Kundenberatung der **B-Süd**
Frau Petra Artner
Tel.: 02682 636 06-5002
E-Mail: p.artner@wiensued.at



Gefördert und frei finanziert vor Fertigstellung

Neues Wohnen in Eisenstadt

Nicht mehr lange warten muss man auf die neuen Wohnungen in Eisenstadt: In wenigen Monaten wird die „B-Süd“ sowohl geförderte, als auch frei finanzierte Wohnungen fertigstellen. Wohlfühlen wird hier groß geschrieben.

Insgesamt 107 Wohnungen wird die „B-Süd“ in den nächsten Monaten in der Bischof Stefan Laszlo-Straße 12 und 14 in Eisenstadt fertigstellen. Der breite Wohnungsmix umfasst 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 50 m² und 93 m², sowohl gefördert, als auch frei finanziert. Die Wohnungen gibt es mit Freiflächen wie Balkon, Terrasse oder Garten samt Gerätehaus, die ökologische Bauweise hilft, Energie zu sparen (Fernwärme, HWB ca. 20

kWh/m²a). Jede Wohnung hat SAT-Anschluss, einen Brandmelder und einen Keller-Abstellraum. Für die PKW gibt es eine Tiefgarage.

Die geförderten Wohnungen mit ca. 50 bis ca. 93 m² erfordern einen Finanzierungsbeitrag (Grund- und Baukostenanteil) zwischen ca. € 25.154,- und € 47.255,-. Die monatlichen Mieten inklusive Betriebskosten und Steuern belaufen sich auf ca. € 428,- bis € 751,-. Es

sind Eigenmitteldarlehens und Wohnbeihilfe möglich, die Wohnungen können aber auch im Eigentum erworben werden.

Die frei finanzierten Wohnungen werden zu einem garantierten Fixpreis angeboten. Dieser bewegt sich je nach Größe zwischen € 160.060,- und € 350.320,-. Ein Tiefgaragenplatz kostet € 15.100,-. Die monatlichen Bewirtschaftungskosten betragen € 2,41/ Nutzwert pro Wohnung und beinhalten die Betriebskosten und die Umsatzsteuer sowie die Beiträge für die Rücklage.

Kundenberatung der **B-Süd**
Frau Petra Artner
Tel.: 02682 636 06-5002
E-Mail: p.artner@wiensued.at
Frau Christine Strommer
Tel.: 02682 636 06-5004
E-Mail: c.strommer@wiensued.at

ÜBERGABE IN EISENSTADT



Eisenstadt, Ruster Straße 8a: Im September hat die „B-Süd“ zehn geförderte Mietwohnungen mit Eigentumsoption und fünf frei finanzierte Eigentumswohnungen mit Terrassen bzw. Balkonen sowie Gartenflächen und solar unterstützter Gaszentralheizung (HWB 20,12 kWh/m²a) übergeben.

Im Gebäude ist auch das neue Büro der „B-Süd“ untergebracht. An der Übergabe nahmen LT-Präsidentin Verena Dunst, LR Mag. Heinrich Dorner, BR Günter Kovacs, 1. Vize-Bgm. Istvan Deli, HR Dr. Rudolf Thuri (AR-Vorsitzender „B-Süd“), „Wien-Süd“-Obmann Dr. Maximilian Weikhart und die „B-Süd“-Geschäftsführer teil.



BURGENLAND

WOHNUNGEN FREI IN KROTTENDORF



Krottendorf bei Güssing, Nr. 92b: Es sind noch zwei geförderte Mietwohnungen frei: 3-Zimmer-Wohnung, ca. 91 m², Loggia, Dachterrasse, Wohnküche, 2 Zimmer, SAT- und Telekabelanschluss, HWB 54,3 kWh/m²a, Finanzierungsbeitrag € 18.750,-, monatliche Miete inklusive Betriebskosten und Steuern € 706,-. 3-Zimmer-Wohnung, ca. 76 m², Garten, Loggia, Wohnküche, 2 Zimmer, SAT- und Telekabelanschluss, HWB 54,3 kWh/m²a, Finanzierungsbeitrag € 15.760,-, monatliche Miete inklusive Betriebskosten und Steuern € 600,-.

WOHNEN AM SONNENWEG



St. Michael, Am Sonnenweg 370: Ihre Adresse trägt diese Wohnhausanlage zu Recht. In dieser herrlichen Lage ist noch eine Wohnung frei. Sie verfügt über drei Zimmer, ca. 86 m² Wohnfläche, Loggia mit ca. 10 m², Dachterrasse mit 10 m². Das Raumangebot umfasst eine Wohnküche mit ca. 30 m² sowie 2 Zimmer mit je ca. 13 m², Bad/WC, Vorraum und Abstellraum. Es gibt SAT- und Telekabelanschluss sowie Fernwärme (HWB 51 kWh/m²a). Der Finanzierungsbeitrag beträgt ca. € 3.500,-, die Miete inklusive Betriebskosten und Steuern ca. € 574,-.

Kundenberatung der **B-Süd**
Frau Petra Artner
Tel.: 02682 636 06-5002
E-Mail: p.artner@wiensued.at